

UNI unterzeichnet globales Abkommen mit Quebecor



www.uniglobalunion.org

Mai 2007

Bulletin

UNI/Press/05/2007/0054

Nach einer langwierigen Kampagne hat UNI mit Quebecor World, dem zweitgrößten Druckereikonzern der Welt, ein Abkommen zur Gewährleistung und Förderung von Arbeitsrechten getroffen. Der in Barcelona unterzeichnete Text bestätigt, dass diese Rechte in allen Quebecor-Betrieben und Tochterunternehmen und von ihren Zulieferfirmen respektiert werden. "Ohne die aktive Mitwirkung, Unterstützung und Solidarität der Gewerkschaftsmitglieder bei Quebecor in allen Teilen der Welt wäre es jedoch nicht zu der Unterzeichnung der Erklärung gekommen", erklärte Duncan Brown, Vorsitzender der UNI Graphik-Quebecor-Gewerkschaftsallianz. (adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)



Aktionstag zur Verteidigung der Postdienste in Europa

Am 6. Juni werden Postangestellte in ganz Europa im Rahmen der zunehmend an Bedeutung gewinnenden Kampagne zur Rettung des Universalpostdienstes einen Aktionstag durchführen. Uniformierte Postbot/innen aus den 27 EU-Mitgliedstaaten werden zudem am 30. Mai an einer Kundgebung in Berlin teilnehmen, um der deutschen EU-Präsidentschaft eine Botschaft zu überbringen. Die (von der Kommission vorgeschlagene) vollständige Liberalisierung der europäischen Postdienste (2009) könnte das Ende des Universalpostdienstes zu erschwinglichen Preisen bedeuten, erklärte Philippos Thomas von der griechischen Postgewerkschaft auf der Konferenz in Athen, die den Postsektor auf 'globale Gewerkschaft UNI Post und Logistik' umbenannt hat. (john.pedersen@uniglobalunion.org).



'Hands off Post'-Banner in Athen

Kampf gegen Arbeitsplatzverluste bei Deutsche Telekom

Mit einer gezielten Kampagne bei zwei Großaktionären von Deutsche Telekom sollen massive Arbeitsplatzverluste und eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen verhindert werden. Die UNI Telekom-Weltkonferenz in Athen legte der deutschen Regierung nahe, einzugreifen und den Plänen der Unternehmensleitung Einhalt zu gebieten. Die andere Zielscheibe ist die führende Private Equity-Firma Blackstone mit einer Beteiligung von 5% und einem Sitz im Vorstand. ver.di hat bereits eine Aktion gegen den geplanten Abbau von 32'000 Stellen und gegen das Outsourcing von über 50'000 Stellen zu schlechteren Bedingungen eingeleitet. (neil.anderson@uniglobalunion.org)



Protest vor der Deutschen Botschaft in Athen

UNI-Europa will der Ausbeutung ein Ende setzen

Organisieren um die Ausbeutung zu beenden, lautete das Motto der 2. UNI Europa- Regionalkonferenz Ende April in Athen. Die Delegierten verurteilten Angriffe, die Arbeitgeber und Regierungen gegen Gewerkschaften richten, und unterstützten Initiativen zum Aufbau von Gewerkschaften in Mittel- und Osteuropa. Sie stellten die Bedeutung von Qualifikationen, Arbeitnehmerrechten und angemessenen Sozialleistungen zum Schutz der Arbeitskräfte in der sich wandelnden Wirtschaft heraus. Frank Bsirske wurde als UNI-Europa-Präsident wiedergewählt, ebenso wie Bernadette Ségol als Regionalsekretärin. (uni-europa@uniglobalunion.org)



UNI in Athen

Das UNI-Bulletin berichtet über 10 arbeitsintensive Tage in Athen - mit der zweiten UNI-Europa-Regionalkonferenz und den UNI Telekom- und UNI Post-Weltkonferenzen. Mehr Photos aus Athen auf der Rückseite.

Links: Freiwillige HelferInnen bereiten Unterlagen für die UNI-Europa-Konferenz vor.



UNI Graphik-Mission in Kuwait

UNI erörterte im April mit der Druckergewerkschaft Kuwaits und dem Kuwait Trade Union Centre Möglichkeiten zur Aufnahme von Verbindungen. Während ihres Besuchs traf die UNI-Delegation mit Gewerkschaftsfunktionären und Mitgliedern, auch mit Aktivistinnen, und mit NGO zusammen. Die Druckergewerkschaft unterzeichnete eine Vereinbarung über Berufsbildung mit der französischen Graphik-Gewerkschaft FILPAC. Die Mission wurde von Daniel Légerot, FILPAC und UNI-Graphik, vom Koordinator für nordafrikanische und arabische Länder Mongi und von Monique Marti, UNI Frauen, geleitet.

(adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)

In dieser Ausgabe:

Graphik-Mission in Kuwait

G4S in Afrika

Stärkere UNI-ITF-Kooperation

Gewerkschaften wollen Gespräche über die Zukunft der ABN Amro

UNI trifft griechischen Finanzminister im Pensionsstreit

Solidarität mit australischen Gewerkschaften

Lohnkluft in Europa

Anfechtung der Kommissionsvorschläge zur Arbeitsrechtreform

Wackenhut-Kampagne erhält Unterstützung

Finanzsektorangestellte und malaysische Ladenangestellte als Zielgruppen der UNI

Globale Allianz bei Kimberly-Clark

Wal-Mart-Methoden entblößt

Maßnahmen gegen die globale Diskriminierung bei der Arbeit

Postkarten-Kampagne zur Unterstützung der CWU Südafrika

Kampagne gegen eine weitere OTE-Privatisierung in Griechenland

Verizon unter Druck

Private Equity im Rampenlicht

1. Mai - Protestaktion in Taiwan

Private Equity - negative Auswirkung auf Renten

Neue Gewerkschaft in Taiwan

Europa in Toulouse

Sevilla-Charta für Freiberufler

G4S im Fokus einer Mission in Afrika

Ein Untersuchungsausschuss prüfte die Bilanz von Group 4 Securicor als Arbeitgeber im südlichen Afrika. Die Delegation, der neben Gewerkschaftsvertretern Akademiker, Menschenrechtler und NGO angehörten, besuchte Südafrika, Mozambik und Malawi.

Auf einer Pressekonferenz wurde G4S der Verletzung von Menschenrechten beschuldigt, und die Gewerkschaften drohten mit Kampagnen gegen den Konzern, der lukrative Aufträge für den Weltcup 2010 in Südafrika gewinnen will. G4S beschäftigt 82'000 Personen in 18 afrikanischen Ländern. Das wichtigste Ziel ist nun die Erhöhung der Gewerkschaftsmitgliedschaft.

(christy.hoffman@uniglobalunion.org)



Treffen mit Gewerkschafterinnen in Südafrika

UNI-ITF-Verbindungen müssen verstärkt werden

Die UNI Post-Weltkonferenz in Athen forderte eine engere Zusammenarbeit zwischen UNI und der ITF, um in den sich rasch wandelnden und konvergierenden Sektoren Post und Logistik weiterhin eine hohe Mitgliedschaft zu gewährleisten. "Wir müssen uns wieder intensiver der Organisation zuwenden", erklärte Martin Mayer von der ITF, "also Grund genug für eine stärkere UNI-ITF-Kooperation".

(john.pedersen@uniglobalunion.org)

Gewerkschaften verlangen Gespräche über die Zukunft der ABN Amro

Europäische Bankangestellten-Gewerkschaften verlangen umgehende Gespräche über die aufeinander folgenden Übernahmepläne für ABN Amro. Eine mit der britischen Barclays Bank ausgemachte Fusion könnte 23.000 Arbeitsplätze gefährden - sie könnten ausgelagert oder ganz einfach gestrichen werden. Mittlerweile hat jedoch ein von der britischen RBS angeführtes Konsortium von drei Banken ein feindliches Übernahmeangebot lanciert, verbunden mit einem Gerangel um die Übernahme der US-Tochter LaSalle und Gerüchten über eine mögliche Aufspaltung der holländischen Bank, so wie sie zunächst von einem Hedge Fonds vorgeschlagen wurde.

(oliver.roethig@unigloblaunion.org)

UNI trifft griechischen Finanzminister im Pensionsstreit

UNI wurde eingeladen, an der Suche nach einer Lösung im Konflikt im Zusammenhang mit dem Bankpensionssystem mitzuwirken, das der griechischen Regierung einen Tadel der IAO eingebracht hat. Die IAO beschuldigt die Regierung der Untergrabung der Tarifverhandlungen durch eine Änderung der Gesetze, die eine einseitige Aktion zur Schließung von 13 durch Tarifverträge geschaffenen Bank-Zusatzrentenversicherungen ermöglichen würde. UNI-Generalsekretär forderte den Finanzminister auf, dem Aufruf der IAO zu einem unverzüglichen Dialog zwischen Regierung, Gewerkschaften und Arbeitgebern zu folgen.

(philip.jennings@uniglobalunion.org)

Solidarität mit australischen Gewerkschaften

Die UNI Telekom- und die UNI Post-Weltkonferenzen in Athen unterstützten die Kampagne der australischen Gewerkschaften zur Verteidigung der Beschäftigten und ihrer Rechte, die von der Regierung Howard angegriffen werden. Die Delegierten forderten die australischen Arbeitgeber beider Sektoren auf, Tarifverhandlungen und das Recht der Angestellten auf Vertretung durch ihre Gewerkschaft zu respektieren. Die neuen Gesetze haben zum Ziel, Tarifverhandlungen zu untergraben und die Gewerkschaften zu marginalisieren, indem individuelle Verträge gesetzlich begünstigt werden.

(uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Frauen machen auf die Lohnkluft in Europa aufmerksam

Die trotz der vor Jahrzehnten erlassenen Gleichheitsgesetze fortbestehende Lohnungleichheit wurde auf der UNI-Europa-Konferenz in Athen herausgestellt. Weibliche Delegierte betraten die Rednertribüne mit Plakaten, die zeigten, wie stark sich die Löhne der Frauen von denen der Männer in ihren Ländern unterscheiden. "Unsere Forderung lautet: Schließt die Lohnlücke jetzt!", erklärte Ilona Schultz-Müller von UNI-Europa Frauen. Die Konferenz würdigte den Einsatz von sieben Aktivistinnen, die in ihren Unternehmen eine hervorragende Organisations- und Motivierungsarbeit leisten und ihre Arbeitskolleginnen wirksam vertreten. (monique.marti@uniglobalunion.org)



Auf der Rednertribüne: mit Plakaten wird auf die in den europäischen Ländern immer noch fortbestehende Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht

Kommissionsvorschläge zur Arbeitsrechtreform angefochten

UNI-Europa hat die Europäische Kommission scharf kritisiert, die Vorschläge für 'ein modernes Arbeitsrecht' ohne vorherige Rücksprache mit den Gewerkschaften veröffentlicht und die Frist für öffentliche Konsultationen zu kurz angesetzt hat. UNI-Europa bestreitet das Argument, dass das Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum nur mit einer Lockerung der Beschäftigungsschutz-Bestimmungen gefördert werden kann und wirft der Kommission vor, die prekäre Beschäftigung nicht zu berücksichtigen. Ein soziales Europa verlangt die kollektive Festlegung von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen und einen wirksamen Schutz der gefährdeten Arbeitnehmer. (bernadette-ségol@uniglobalunion.org)

Wackenhut-Kampagne erhält gewichtige Unterstützung

Die drei führenden demokratischen Präsidentschaftskandidaten haben G4S zu einem besseren Benehmen in den USA aufgefordert. Hillary Clinton und Barack Obama und der frühere Senator John Edwards legen dem britischen Sicherheitsdienstkonzern nahe, die Probleme in seiner US-Tochter Wackenhut zu lösen. Die US-Regierung gehört zu den größten Kunden der Firma Wackenhut, die aufgrund ihrer Weigerung der Anerkennung der SEIU und wegen Sicherheitsversäumnissen auf den von ihr bewachten Geländen Schlagzeilen macht. (christy.hoffman@uniglobalunion.org)

Werbekampagne bei indischen Finanzsektorangestellten

UNI hat ein für Finanzsektorangestellte in Indien bestimmtes Organisationsprojekt eingeleitet. Eine besondere Zielgruppe werden die weitgehend unorganisierten Privatbanken in Indien sein, die die treibende Kraft für das starke Wachstum der indischen Wirtschaft darstellen. Das im UNI-Hauptsitz in Nyon offiziell lancierte Projekt wird von Finansförbundet und LO/TCO Schweden unterstützt. (carin.andersson@uniglobalunion.org)

Globale Allianz bei Kimberly-Clark

Vor kurzem wurde eine globale Gewerkschaftsallianz für die Beschäftigten bei Kimberly-Clark gebildet. Diese jüngste Initiative von UNI Graphik hat zum Ziel, die Zusammenarbeit von Gewerkschaften in den großen Multis zu verstärken. 11 Gewerkschaften aus zehn Ländern und vier Kontinenten waren bei der Lancierung der Allianz in Chicago anwesend. (adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)



Kimberly-Clark-GewerkschaftsvertreterInnen lancieren eine globale Gewerkschaftsallianz

Wal-Mart-Methoden entblößt

In ihrem jüngsten Bericht ('Discounting Rights') stellt die Organisation Human Rights Watch das Verhalten des Wal-Mart-Konzerns heraus, der seinem Personal das Vereinigungsrecht systematisch verweigert. Dies bestätigen die Aussagen von Wal-Mart-Angestellten, die zusammen mit ihrer Gewerkschaft SEIU in einem von Angst, Routineüberwachung, Bespitzelung und Einschüchterung geprägten Umfeld tätig sein und bei erfolgreichen Organisierungskampagnen mit Betriebsschließungen rechnen müssen. (jan.furstenborg@uniglobalunion.org)

Dringende Maßnahmen gegen die globale Diskriminierung bei der Arbeit

Die Bekämpfung der Diskriminierung bei der Arbeit ist noch vordringlicher geworden, sagt der jüngste Bericht der IAO. Trotz großer Erfolge im Kampf gegen Diskriminierung bei der Arbeit erhöhen sich die Einkommensdifferenzen, die Chancen-Ungleichheit und die bestehenden Formen der Diskriminierung. "In der Gesamtbetrachtung der Anstrengungen zur Überwindung von Diskriminierung ergibt sich eine Mischung signifikanter Fortschritte und deutlicher Misserfolge", heißt es im Bericht (Gleichheit bei der Arbeit: den Herausforderungen begegnen). (ilo.org)

Kampagne gegen eine weitere OTE-Privatisierung

UNI Telekom schloss sich der Kampagne der griechischen Telekom-Gewerkschaft an, mit der eine weitere Privatisierung des Telekombetreibers OTE verhindert werden soll. OME-OTE kämpft gegen die geplante Verringerung der staatlichen Beteiligung von 30% am früheren Telekom-Monopol, die einem strategischen Anleger die Türen öffnen würde. "OTE ist ein Unternehmen mit politischer, wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung" erklärte Gewerkschaftspräsident Panayotis Koutras auf der UNI Telekom-Konferenz. (neil.anderson@uniglobalunion.org)



Panayotis Koutras, OME-OTE Griechenland

uni
globale Gewerkschaft



UNI Telekom in Athen: Versand von Protest-Postkarten an Vodacom, mit der Forderung, die CWU anzuerkennen

uni
globale Gewerkschaft

Postkarten-Kampagne zur Unterstützung der CWU Südafrika

Die Delegierten an den Konferenzen in Athen sandten Protest-Postkarten an Vodacom in Südafrika, eine Tochter des Mobilfunkgiganten Vodafone. Sie verlangten von Vodacom die Anerkennung der CWU Südafrika, die bereits 1200 Mitglieder im Unternehmen gewonnen hat. Die Postkarten trugen eine eigens für die UNI Post-Konferenz gedruckte UNI-Briefmarke. (neil.anderson@uniglobalunion.org)

Globale Konzerne müssen Gewerkschaften anerkennen

Gewerkschaften werden mit Multis das Gespräch suchen, doch müssen diese Firmen die Gewerkschaften anerkennen, lautete die klare Botschaft des aus dem Amt scheidenden UNI Telekom-Vorsitzenden Larry Cohen, CWA, USA, in Athen. In seinem Rückblick auf die letzten vier Jahre (Konferenz in Zagreb) erwähnte er namentlich die unlängst erfolgte Unterzeichnung eines globalen Abkommens mit France Telecom und würdigte die Arbeit der französischen Gewerkschaften und der (in Zagreb lancierten) globalen Allianz bei France Telecom. Die Delegierten wählten Shoji Morishima von NWJ Japan zum neuen UNI Telekom-Vorsitzenden. (neil.anderson@uniglobalunion.org)

Gewerkschaften und Aktionäre setzen Verizon unter Druck

Die US-Gewerkschaften CWA und IBEW stellten auf der Aktionärsversammlung am 3. Mai in Pittsburgh das arbeitnehmerfeindliche Verhalten von Verizon heraus. Sie gewannen die Sympathie der mit den Leistungen des Unternehmen nicht zufrieden Aktionäre, und praktisch die Mehrheit befürwortete die von den Gewerkschaften unterstützten Vorschläge betreffend Managerlöhne und Governance. Nahe 1200 Arbeitnehmer/innen versammelten sich vor dem Sitzungssaal, in dem Gewerkschaftsvertreter auf drei wichtige Aktionärsanträge aufmerksam machten. (neil.anderson@uniglobalunion.org)

Private Equity im Rampenlicht in den USA

In einem Bericht unseres US-Mitglieds SEIU vom 24. April heißt es, dass die Arbeitnehmer, die Gemeinschaften und die gesamte Nation am wirtschaftlichen Nutzen, den die boomende Private Equity-Buyout-Industrie generiert, teilhaben müssen. Der Bericht 'Behind the Buyout' warnt, dass Private Equity-Firmen eine wenigen bekannte tief greifende Umstrukturierung der US-Wirtschaft eingeleitet haben", und die genannten Zahlen zeigen, dass bei Buyouts, an denen sich die bestehende Geschäftsleitung beteiligt, im Durchschnitt häufiger Arbeitsplätze geschaffen werden, als bei Übernahmen durch ein externes Management-Team, bei denen in der Regel ein Beschäftigungsrückgang verzeichnet wird. (seiu.org)

Erster Mai: einen Unterschied machen

UNI und ihre Mitgliedsorganisationen machen einen globalen Unterschied - wir fechten Lohndumping an und kämpfen für Private Equity-Regeln, die Gewerkschafts- und Arbeitnehmerrechte schützen, erklärte UNI-Generalsekretär Philip Jennings in seiner Botschaft zum ersten Mai. In Chicago hat UNI am Denkmal der Haymarket Märtyrer, deren Opfertod den 1. Mai zum Tag der Arbeiter machte, eine UNI-Gedenktafel angebracht. (philip.jennings@uniglobalunion.org)

Arbeitsniederlegung von Telekom-Angestellten

5'000 CTWU-Mitglieder in Taiwan beteiligten sich an der Arbeitsniederlegung, die am 1. Mai aus Protest gegen den Zusammenbruch der Verhandlungen über den Tarifvertrag organisiert wurde. Sie demonstrierten vor dem Transportministerium und verlangten die Entlassung des Chungwha-CEO Hochen. Der Stellenabbau und der umstrittene innerbetriebliche Arbeitsplatzwechsel in diesem sehr rentablen Telekom-Konzern waren der Anlass für diese Arbeitsniederlegung; diese Politik hatte im September 2006 dazu geführt, dass ein CTWU-Mitglied Selbstmord beging. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Aussperrung durch Amcor am 1. Mai

Der multinationale Verpackungskonzern Amcor sperrte in seinem Betrieb in Albany, Neuseeland, mehr als 60 Ingenieure, Druckerei- und Produktionsangestellte - alle Gewerkschaftsmitglieder - aus, nachdem sie sich geweigert hatten, die mit Gesundheits- und Sicherheitsrisiken behafteten Forderungen des Konzerns zu akzeptieren. (adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)



Protestaktion in Taiwan

Private Equity wirkt sich negativ auf Renten aus

Private Equity hat wieder zugeschlagen, und die Opfer sind in diesem Fall die künftigen Rentner bei Airwave, der Firma, die das digitale Radionetzwerk für die britischen Notfalldienste bereitstellt. Kaum 50 Minuten nach der Übernahme der Firma Airwave von Telefónica O2 (ein 2-Mrd.-£-Geschäft) gab die Bank Macquarie bekannt, dass sie das bestehende Rentensystem mit garantieren Rentenleistungen für die Beschäftigten auflösen wird. "Unsere Mitglieder werden Arbeitskampfmaßnahmen ergreifen, sollte die Bank versuchen, die Renten unserer Mitglieder zu kürzen", erklärte Bernard Roome, CWU V.K., auf der Telekom-Konferenz in Athen. (neil.anderson@uniglobalunion.org)



Jeannie Drake, CWU V.K., warnt die Delegierten in Athen vor dem Verlust des bisherigen Rentensystems bei Airwave

Finanzsektor und Flexicurity-Debatte

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Beschäftigten - einschließlich Bildung und Ausbildung, Rentenregelungen und Mutterschaftsurlaub - werden eine größere Flexibilität ermöglichen, erklärte UNI Finanz-Vorsitzender Allan Bang auf einem Fisac-Seminar über Flexicurity in Rom. Er unterstrich die Bedeutung des sozialen Dialogs im Zeitalter der Globalisierung. Gewerkschaften und Arbeitgeber in europäischen Banken bemühen sich um eine gemeinsame Erklärung zur demographischen Herausforderung, der im vergangenen Jahr durchgeführte Untersuchungen zugrunde liegen. (oliver.roethig@uniglobalunion.org)

Besondere Bedürfnisse der F&F berücksichtigen

Fach- und Führungskräfte in der Region Asien/Pazifik wurden von Regionalsekretär Christopher Ng aufgerufen, sich Gehör zu verschaffen, um menschenwürdige Arbeit und Rechte am Arbeitsplatz durchzusetzen. Deregulierung und Liberalisierung der Dienstleistungen in der zunehmend globalen Wirtschaft stellt sie vor neue Herausforderungen, erklärte er auf einem gemeinsamen UNI-Asia Pacific/NWJ-Fachkräfte-Forum im April in Tokio. Christer Forslund, UNI-F&F, forderte die Gewerkschaften auf, gezielte Strategien, die den Bedürfnissen und Interessen von F&F Rechnung tragen, zu verabschieden und diese Gruppe zu organisieren. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Neue Gewerkschaft in Taiwan

Ende April wurde mit der Unterstützung unsere Mitglieds CTWU in Taiwan eine neue Telekom-Gewerkschaft - APBT (Asia Pacific Broadband Telecom) Workers' Union - gegründet. Das wichtigste Ziel der APBT ist die Gewinnung eines Sitzes im Vorstand der Asia Pacific Telecom Group, erklärte der Vorsitzende, Bruce Lee. Die CTWU setzt sich für die Bildung eines IT-Gewerkschaftsbundes in Taiwan ein, um die Solidarität und die Zusammenarbeit auf der Insel zu fördern. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

CWU gewinnt Anerkennung bei AT&T

Mit Kartenunterschriften hat die CWA für 76 der 91 Angestellten des AT&T Lokaldienst-Zentrums in New Jersey die Anerkennung gewonnen. Die CWA-Kampagne stand unter dem Motto: faire Löhne und Beschäftigungssicherheit. Zwischen der CWA und AT&T besteht ein Kartenprüfungs- und Neutralitätsabkommen. (cwa-union.org)

Europa nimmt Kurs auf Toulouse

Die nächste UNI-Europa-Konferenz wird 2011 in Toulouse im Südwesten Frankreichs stattfinden. Der Tagungsort wurde von französischen Delegierten kurz vor Abschluss der zweiten europäischen Konferenz in Athen bekannt gegeben. Die rosa Stadt - und Heimat des Airbus - hat eine besondere Bedeutung für die UNI-Europa Sekretärin Bernadette Ségol, die im benachbarten Cahors geboren wurde und die Universität in Toulouse besuchte. (bernadette.segol@uniglobalunion.org)

Führungstrio für UNI Spiele & Wetten

Die globale Gewerkschaft UNI Spiele & Wetten übertrug die Leitung des Sektors auf ihrer Jahrestagung in Luxemburg dem Trio: Enrique Cuevas (FS-CFDT Frankreich), Pieter Heinink (Vakbond ABC, Niederlande) und Daniel Amoroso (ALEARA Argentinien). Die Delegierten erörterten Gesundheits- und Sicherheitsfragen, den sozialen Dialog und die Resultate einer Studie über Stress der Kasinoangestellten in Argentinien. (alke.boessiger@uniglobalunion.org)

Sevilla-Charta für Freiberufler

Die Sevilla-Charta - die eine europäische Erklärung zur freiberuflichen Tätigkeit vorschlägt - ist nun in Englisch und Spanisch verfügbar. Die Charta wurde auf einer Konferenz von Freiberuflern Ende März in Sevilla, Spanien, verabschiedet, und fordert die Europäische Kommission auf, eine Untersuchung über die Auswirkungen selbstständiger Tätigkeit in den EU-Mitgliedstaaten einzuleiten. (gerd.rohde@uniglobalunion.org)

uni
globale Gewerkschaft



Französische Delegierte auf der Rednertribüne in Athen geben Toulouse als den Tagungsort für die nächste UNI-Europa-Regionalkonferenz im Jahr 2011 bekannt



Ein von der UNI-Africa und der FES-Stiftung in Mali organisiertes Seminar über grundlegende Arbeitsnormen



Gruppenphoto während einer Unterbrechung der am Hauptsitz der UNI in Nyon/Schweiz geführten Diskussionen über eine Organisierungskampagne in malaysischen Supermärkten



Philippos Thomas von der griechischen Postangestellten-Gewerkschaft

China-Bericht liegt nun auch in Mandarin-Chinesisch vor

Unser UNI Bericht über Gewerkschaften in China wurde in der Zwischenzeit auch ins Mandarin-Chinesische übersetzt. Kopien erhältlich bei:

uni-asiapacific@uniglobalunion.org

UNI-Africa-F&F-Tagung

Die UNI-Africa-F&F-Gruppe wurde in den französischsprachigen Ländern des Kontinents neu belebt. Auf einer Tagung in Yaoundé, Kamerun, wurde die Rolle von F&F in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Afrikas thematisiert. An den Beratungen nahmen 46 Delegierte, darunter 9 Frauen aus 15 Gewerkschaften in 10 Ländern teil. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Organisierungskampagne in malaysischen Supermärkten

Die Gewinnung neuer Mitglieder bei den Ladenangestellten Malaysias ist das wichtigste Ziel des kürzlich von UNI Entwicklung mit der Unterstützung von Handels und HFT Schweden eingeleiteten Zweijahres-Organisierungsprojekts. Supermarktketten - auch japanische und westliche Multis - mit 10'000 Angestellten stellen die erste Priorität in dieser von UNI Handel und dem UNI-Verbindungsausschuss Malaysia unterstützten Organisierungskampagne dar, die auch Wanderarbeiter mit einbezieht. (carin.andersson@uniglobalunion.org)

Angestellte des Ausgleichsfonds in Sambia protestieren

Gewerkschaftsmitglieder im Hauptsitz des 'Zambia's Workmen's Compensation Fund Control Board' führten eine eintägige Protestaktion gegen Umstrukturierungspläne durch. Anlass zu der Aktion gaben Äußerungen des CEO des Unternehmens, wonach die meisten Angestellten nur schwach qualifiziert sind und entlassen werden sollen. Die Protestierenden verlangen Informationen über die neue Organisationsstruktur und die Wiederaufnahme von Verhandlungen. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Vorbereitungsbesuch in Senegal

Im Vorfeld der im Juli in Dakar geplanten regionalen Tagungen traf eine UNI-Delegation kürzlich mit dem UNI-Verbindungsausschuss Senegal zusammen. Die Delegation umfasste UNI-Africa-Präsident Napoleon Kpoh, Regionalsekretär Fackson Shamenda und den Direktor des französischsprachigen Büros in Abidjan, Zakari Koudougou. (zakari.koudougou@uniglobalunion.org)

打開新中國大門



(中國深圳街景)



(國際工會網絡參觀上海RR Donnelley公司)

談判權利是
主要議題

國際工會網絡
與
中國

報
導

二零零七年三月

UNI global union, Avenue Reverdi 8-10, 1260 Nyon, Switzerland +41 22 365 2100 contact@uniglobalunion.org
UNI-Asia Pacific, 170 Upper Bukit Timah Road, 14-01 Bukit Timah Shopping Centre, Singapore 588179 +65 6 467 7888 uni-asiapacific@uniglobalunion.org



UNI-Africa: uni-africa@uniglobalunion.org
PO Box 71760, Ndola, Zambia
Tel: +2602 61 2889
Fax: +2602 61 3054



UNI-Americas: uni-americas@uniglobalunion.org
Ciudad del Saber, Clayton, Calle Gustavo Lara, Edificios 840A y 840B Panamá, República de Panamá
Tel: +507 317-0164/0165
Fax: +507 317-0170

UNI-KONTAKTE



Union Network International:
contact@uniglobalunion.org
www.uniglobalunion.org
8-10 Avenue Reverdil, 1260 Nyon, Schweiz
Tel: +41 22 365 2100
Fax: +41 22 365 2121

UNI Frauen
monique.marti@uniglobalunion.org



UNI Jugend
alke.boessiger@uniglobalunion.org



UNI FuF / P&MS
gerd.rohde@uniglobalunion.org



UNI Entwicklung
raul.requena@uniglobalunion.org

UNI Wartungsdienste
christy.hoffman@uniglobalunion.org



UNI Medien & Unterhaltung
jim.wilson@uniglobalunion.org



UNI Graphik
adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org



UNI IBITS
gerd.rohde@uniglobalunion.org



UNI Post und Logistik
john.pedersen@uniglobalunion.org



UNI Telekom
neil.anderson@uniglobalunion.org



UNI Handel
jan-furstenborg@uniglobalunion.org



UNI Finanz
oliver.roethig@uniglobalunion.org



UNI Spiele & Wetten
alke.boessiger@uniglobalunion.org



UNI Tourismus
tourism@uniglobalunion.org



UNI Elektrizität
philip.bowyer@uniglobalunion.org



UNI Friseur- und Kosmetikdienste
monique.marti@uniglobalunion.org



UNI Sozialversicherung
socialinsurance@uniglobalunion.org



UNI-Asia & Pacific: uni-asiapacific@uniglobalunion.org
170 Upper Bukit Timah Road,
14-01 Bukit Timah Shopping Centre, Singapore 588179
Tel: +65 6 467 7888
Fax: +65 6 468 1410



UNI-Europa: uni-europa@uniglobalunion.org
Rue de l'Hôpital 31, 1000 Bruxelles, Belgique
Tel: +32 2 234 56 56
Fax: +32 2 235 08 70

Globale Gewerkschaften für globale Wirtschaftszweige



Rote Karten für die Wahlen an der UNI Post-Weltkonferenz in Athen

Larry Cohen USA übergibt Shoji Morishima Japan den UNI Telekom-Kommandostab



Erinnerungen an Athen



Postbote Philip Jennings bringt den KonferenzteilnehmerInnen die Post

Unterzeichnung eines Protestplakates anlässlich der UNI Telekom-Weltkonferenz in Athen zur Unterstützung der Beschäftigten des Telekombetreibers OTE



Regionalsekretärin Bernadette Ségol und Präsident Frank Bsirske
Links: Abstimmung an der UNI-Europa-Konferenz